



An den Grossen Rat

18.5385.02

PD/P185385

Basel, 2. Dezember 2020

Regierungsratsbeschluss vom 1. Dezember 2020

Anzug Beatrice Isler betreffend «mehrsprachige Website mit Alltagsinformationen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. Januar 2019 den nachstehenden Anzug Beatrice Isler dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Im Kanton Basel-Stadt werden Ressourcen für die Integration und die Weitergabe von Informationen an Neuzuziehende investiert; eine Willkommenskultur wird gepflegt. Es fällt jedoch auf, dass in unserer digitalen Gesellschaft nur für einen Teil der Neuzugezogenen ein Zugang zu Infos und Antworten für die Alltagsgestaltung im Internet zu finden ist. Die typische Expat-Website <http://www.internations.ora/basel-expats> ist zugeschnitten auf Menschen mit perfekten Englischkenntnissen und Zuwandernde mit einem sehr hohen Bildungsniveau und Einkommen. Ein unkomplizierter Zugang zu einer Website in verschiedenen Sprachen fehlt.

Ein sehr gutes Beispiel gibt es im Kanton Aargau: Neuzugezogene erhalten über www.hallo-aargau.ch mühelos und auf einfachste Art und Weise Zugang zu Infos für einen schnellen Start am neuen Wohnort. Diese Website präsentiert sich in 14 Sprachen, sie ist einfach formuliert und führt zu Links und weiterführenden geeigneten Auskunftsstellen. Die Website www.hallo-aargau.ch richtet sich letztlich nicht nur an Ausländerinnen und Ausländer, sondern auch an Verwaltungs-, Fach- und Beratungsstellen, Schlüsselpersonen, Migrantenorganisationen oder interessierte Vereine und Privatpersonen aus der ganzen Schweiz. Denn die Inhalte der zwölf verschiedenen Alltagsthemen können mit wenigen Klicks oder eigens dafür eingerichteten Downloads im PDF-Format ausgedruckt werden. So kann der Kanton Aargau auch Informationsmaterial in 14 Sprachen in Papierform zur Verfügung stellen.

Das Angebot einer Informationsplattform im Internet entspricht der zunehmend digitalen Gesellschaft unserer Zeit. Die Informationsbeschaffung bleibt ein Stück weit anonym, entlastet die Behörden, es werden viele Menschen erreicht. Die wichtigsten Informationen des Alltags auf einen Blick in der Sprache der Neuzugezogenen helfen effektiv bei der Gestaltung der Integration.

Die Anzugstellenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie eine mehrsprachige Informationswebsite konzipiert und den Neuzugezogenen zur Verfügung gestellt werden kann

Beatrice Isler, Annemarie Pfeifer, Sibylle Benz, Mustafa Atici, Christian Griss, Oswald Inglin»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Die Anzugstellerin bittet um Prüfung der Einführung einer mehrsprachigen Internetplattform für Neuzuziehende, die fremdsprachige Zuziehende mit Alltagsinformationen versorgt. Folgend werden die Erstinformationsmassnahmen des Kantons Basel-Stadt kurz dargelegt und geplante Erweiterungen des bisherigen Angebots im Sinne der Anzugstellerin aufgezeigt.

1. Informationstätigkeit für Zuziehende Basel-Stadt

1.1 Willkommensstrategie

Die Basler Regierung bekennt sich zu einer aktiven Willkommenskultur in Basel-Stadt. Grundlage ist das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) sowie basierend auf dem Basler Integrationsgesetz (§ 7), der Legislaturplan 2017-2021 des Regierungsrates. Dieser sieht die Information und Integration der Migrationsbevölkerung als eine zentrale Aufgabe. Die Willkommensstrategie mit dem Anlass „Willkommen in Basel“ ist ein Bestandteil in der Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP). Im Legislaturplan 2017-2021 erteilt die Basler Regierung den Auftrag zur Umsetzung des KIPs wie folgt:

„Das kantonale Integrationsprogramm 2018-2021 wird umgesetzt. Es setzt ergänzend zu den bestehenden staatlichen Strukturen in Schulen, Berufsbildungsinstitutionen, Betrieben oder Institutionen Schwerpunkte in den Bereichen Information, Beratung, Schutz vor Diskriminierung, Bildung, Gesundheit, Arbeit, frühe Kindheit, Verständigung und Zusammenleben.“¹

Mit dem Kantonalen Integrationsprogramm verpflichtet der Bund die Kantone zusätzlich über die Schwerpunktförderung im Bereich „Information“, die Erstinformation für Zuziehende aktiv zu praktizieren und auszubauen. Basel-Stadt hat in diesem Sinne ab 2014 die Erstinformationstätigkeit mit dem Begrüssungs- und Integrationsgespräch ausgebaut und per Volksentscheid vom 30. November 2014 auch gesetzlich verankert.

1.2 Informationsangebote für Zuziehende in Basel-Stadt

Die Angebote der Willkommensstrategie sollen von Zuziehenden primär während des ersten Jahres ihres Aufenthaltes genutzt werden. Ziel ist es, Neuzuziehende mehrfach zu erreichen, sodass diese bei Bedarf proaktiv unterstützt werden können.

1.2.1 Angebote des Kantons Basel-Stadt im ersten Jahr nach Zuzug

Anmeldung Kundenzentrum Bevölkerungsamt & Begrüssungsgespräch:

Bei persönlicher Anmeldung erhalten Zuziehende bisher ein Gespräch, die Broschüre «Kontakt» und weitere bedarfsgerechte Informationen sowie einen Web Key mit einem Weblink. Neu erhalten die Zuziehenden Themenblätter mit Informationen, die auf der Informationsseite für Zuziehende aktuell in den Sprachen Deutsch und Englisch zugänglich sind.

Welcome Day Novartis und Roche für Mitarbeitende

Die Firmen Novartis und Roche organisieren für ihre Mitarbeitenden einen Welcome Day, an welchem auch der Kanton Basel-Stadt und Tourismus Basel gemeinsam mit einem Informationsstand vertreten sind.

Gratis-Deutschkurse

Seit April 2015 erhalten nicht deutschsprachige Migrantinnen und Migranten mit Anspruch auf Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung B im ersten Jahr ihres Aufenthaltes in der Schweiz einen Gut-schein für einen Gratis-Deutschkurs. Neu erhalten ab April 2020 alle Schweizerinnen und Schweizer, die aus dem Ausland zuziehen und kein Deutsch sprechen, ebenfalls einen Gratis-Deutschkurs.

¹ Vergleiche dazu Legislaturplan 2017-2021, S. 14.

Willkommensanlass «Willkommen in Basel»

Alle Zuziehenden werden schriftlich nach Zuzug an einen der sieben jährlichen Willkommensanlässe in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) im Rathaus und auf dem Schiff eingeladen. Die Einladungen und die wichtigsten Informationen zum Anlass sind in sechs Sprachen vorhanden (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Am Informationsmarkt auf dem Schiff nehmen rund 30 Organisationen aus Verwaltung, NPOs oder öffentlich-rechtlichen Institutionen teil. Sie informieren die Zuziehenden umfassend und mehrsprachig zu zahlreichen Themen, mit denen das Einleben im Kanton erleichtert wird.

Stadtrundgang für Neuzuziehende

Siebenmal pro Jahr werden Stadtrundgänge für Zuziehende von Tourismus Basel in zwei Sprachen (Deutsch, Englisch) durchgeführt. Bei einem Spaziergang durch die Stadt werden Zuziehenden nützliche Alltagstipps gezeigt.

Integrationsgespräch

Rund sechs Monate nach Zuzug wird mit allen Drittstaatsangehörigen ein Integrationsgespräch geführt. EU/EFTA-Bürgerinnen und -Bürger werden ebenfalls dazu eingeladen und können freiwillig teilnehmen. In diesem Gespräch wird geprüft, ob Widerrufsgründe oder ein Unterstützungsbedarf vorliegen. Bei Bedarf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet. Ebenfalls wird nochmals unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation informiert.

Informationsanlass «Wie ticken die Schweizer/innen»

Sechsmal pro Jahr wird der Anlass «Wie ticken die Schweizer/innen» im Auftrag des Kantons durch die GGG Migration auf Deutsch, Englisch und Spanisch durchgeführt. Der Anlass erklärt spielerisch „Do`s and Don`ts“ in der Schweiz und klärt zu Brauchtum in der Schweiz und zu interkulturellen Unterschieden auf.

Begrüssung im Quartier

Einmal jährlich werden in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen alle Zuziehenden in ihrem Wohnquartier zu einem Begrüssungsanlass eingeladen. Das Einladungsschreiben erfolgt auf Deutsch und Englisch.

Deutsch- und Integrationskurse

Basel-Stadt bietet ein umfangreiches und kantonal subventioniertes Angebot für Deutsch- und Integrationskurse, zu denen alle fremdsprachigen Zuziehenden im ersten Jahr eingeladen werden.

Soziale Integration

Durch die zahlreichen Migrations- und Freizeitvereine können Zuziehende mit der ansässigen Bevölkerung in Kontakt kommen und so Anschluss finden. Bereits am «Informationsmarkt auf dem Schiff» sind nationenübergreifende Vereine von Migrantinnen und Migranten präsent und laden Zuziehende ein. Ebenso unterstützen Organisationen wie beispielsweise GGG Benevol, GGG Wegweiser und das SRK (Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge) Zuziehende bei der Freiwilligenarbeit oder mit Angeboten.

1.3 Informationsplattform in Basel-Stadt

Basel-Stadt verfügt bereits über eine Informationsplattform für Zuziehende in zwei Sprachen, die im Rahmen der Begrüssungs- und Integrationsgespräche ausgebaut wurde. Auf dieser Plattform sind einerseits Überblicksinformationen und andererseits verschiedenste mehrsprachige Informationsflyer sowie Links zu weiteren Informationspages aufgeschaltet. Die Homepage ist unter folgender Webadresse abrufbar:

Deutsch: <https://www.bdm.bs.ch/Wohnen/basel-fuer-zuziehende.html>

Englisch: <https://www.bdm.bs.ch/Wohnen/basel-for-new-arrivals.html>

Neu wurden Themenblätter mit Informationen, Adressen und Weblinks zu elf Themen in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt (Themen: Neu in Basel, Willkommensangebote, Deutsch lernen, Migration und Aufenthalt, Wohnen, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Mobilität, Schule, Kinder, Jugendliche und Familie, Arbeit und Ausbildung).

Es ist geplant, die Informationstätigkeit künftig weiter zu optimieren. Nach der Testphase 2020 sollen diese Informationsblätter den aktuellen Bedürfnissen angepasst und entsprechend der vorhandenen Mittel in weitere Sprachen übersetzt werden. Ebenfalls sollen die Informationsunterlagen des „Willkommen in Basel“ Anlasses und die Informationsblätter besser aufeinander abgestimmt werden.

2. Modell „Hallo Aargau“

Das Modell „Hallo Aargau“ wird im Kanton Aargau erfolgreich angewendet und wurde bereits von einzelnen anderen Kantonen übernommen. Die Vorteile von „Hallo Aargau“ sind das einfach verständliche Design und die Mehrsprachigkeit. „Hallo Aargau“ informiert Zuziehende zu insgesamt 12 Themenbereichen in 13 Sprachen. Zu den einzelnen Themenbereichen mit Unterthemen gibt es verschiedene Überblickstexte (diese sind übersetzt) sowie weiterführende Links auf andere Seiten und Anlaufstellen (diese sind nicht übersetzt).

2.1 Kosten von „Hallo Aargau“ und Erfahrungen aus anderen Kantonen

Eine Anfrage bei der zuständigen Stelle für „Hallo Aargau“ bezüglich der Übernahmekosten und Betriebskosten hat folgende Aufwände ergeben: Die Kosten für die Erstellung der Seite „Hallo Aargau“ belief sich ursprünglich für die Gesamtentwicklung auf rund 230'000 Franken, wovon rund 140'000 Franken für die Übersetzungen aufgewendet wurden. Für die Erstellung wurde ein Jahr lang zusätzlich ein 80%-Pensum eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden benötigt, für die Betreuung der Seite wird jährlich ein 20%-Pensum eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden aufgewendet.

Der Kanton Aargau stellt den anderen Kantonen die Übernahme der Seite vergünstigt zur Verfügung. Die Übernahme eines Inhalts (Textes) von „Hallo Aargau“ kostet pro Sprachversion ca. 1'600 Franken. Jeder Text muss jedoch für den Übernahmekanton angepasst und überarbeitet werden. Dadurch entstehen weitere Kosten für Neuübersetzungen und Korrekturen. Die Übernahme des Designs und der Technik kosten gemäss ersten Erfahrungswerten bis 10'000 Franken. Ohne personellen Aufwand sind für Übernahme der Inhalte, Design und Technik mit rund 30'000 Franken bis 40'000 Franken zu rechnen. Übersetzungskosten sind hier ebenfalls noch nicht erhalten.

Der Kanton Luzern hat die Homepage „Hallo Aargau“ in ihr bestehendes kantonales Corporate Design migriert. Erfahrungswerte des Kantons Luzern ergaben neben den Übernahmekosten zusätzliche Kosten von 18'000 Franken bis 20'000 Franken für Übersetzungen. Der Kanton Luzern setzte im ersten Jahr ebenfalls eine 80%-Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden für das Projekt ein und benötigt jährlich für den Support rund eine 20%-Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden.

2.2 Prüfung der Seite „Hallo Aargau“ für Basel

Basel-Stadt hat die Einführung im Rahmen der Entwicklung der Begrüssungs- und Integrationsgespräche im 2014/2015 geprüft, ist jedoch aufgrund des bereits vorhandenen umfangreichen Angebots und der relativ hohen Kosten von der Übernahme dieser Plattform abgekommen. Die Einführung von „Hallo Aargau“ würde zudem nicht nur zu Übernahmekosten für die Erstellung, sondern auch zu Folgekosten für die Aktualisierungen und Übersetzungen führen. Zu beachten ist ebenfalls, dass die Inhalte, sofern sie für die Begrüssungs- und Integrationsgespräche verwendet werden, zusätzlich regelmässig auf ihre Rechtssicherheit überprüft werden müssen, da sie als Informationsgrundlage dienen, die im Zusammenhang mit einer Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung stehen können.

Basel-Stadt hat sich aus diesen Gründen für eine kosteneffektivere Version innerhalb der bestehenden kantonalen Plattformen entschieden. Auf der Informationsseite des Bevölkerungsamtes Basel-Stadt wurde eine Seite für Zuziehende eingerichtet, die auch zu verschiedenen Themenbereichen und mit Links auf weiterführende Seiten arbeitet. Die bisherigen Informationen werden ständig weiter optimiert. Die Informationsblätter sind ähnlich aufgebaut wie die Informationsseite „Hallo Aargau“ und können nach einer Testphase in weitere Sprachen übersetzt werden.

In einem zweiten Schritt werden die Blätter bei Bedarf überarbeitet und die überarbeiteten Texte in die bisherige Informationsseite für Zuziehende integriert. Die bisherige Seite wird dazu überarbeitet (geplant für 2021).

2.3 Erweiterung der Sprachen

Aufgrund der Zuzugszahlen nach Sprachgruppen sind Deutsch, als lokale Amtssprache und meist vertretene Erstsprache bei Zuziehenden, sowie Englisch, als Erst- und Brückensprache der Zuziehenden, essenziell für die Informationstätigkeit. Spanisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch decken nicht nur teilweise weitere Schweizer Landessprachen ab, sondern auch die grössten zuziehenden Sprachgruppen. Bei allen weiteren Sprachen, die beispielsweise von Luzern oder Aargau übersetzt wurden, sind die Zuwanderungszahlen im Kanton Basel-Stadt deutlich geringer (unter 2% jährlich). Daher sind derzeit keine Übersetzungen in weitere Sprachen geplant zumal mit einem Initialaufwand pro Sprache von 6'000 Franken zu rechnen ist.

3. Fazit

In Basel-Stadt konnte in den letzten Jahren ein umfangreiches, vielfältiges und mehrsprachiges Begrüssungs- und Informationsangebot für fremdsprachige Zuziehende aufgebaut werden. Die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsstellen und zahlreichen Akteuren aus der Zivilgesellschaft führt dazu, dass neuzuziehende Personen sehr gute Möglichkeiten haben, sich zu vernetzen und die notwendigen Alltagsinformationen und Unterstützungsangebote zu erhalten. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Zugang zu Sprachkursen gelegt.

Die Informationsseite des Bevölkerungsamtes für Zuziehende wird zudem ständig ausgebaut und optimiert. Nach der testweisen Einführung von zusätzlichen Informationsblättern in den Begrüssungs- und Integrationsgesprächen sollen diese nun in die Informationsseite des Bevölkerungsamtes übernommen und besser mit den weiteren Erstinformationen des Kantons verknüpft werden. Aus diesen Gründen wird die Realisation einer Informationsseite nach dem Vorbild von «Hallo Aargau» in Basel-Stadt nicht als notwendig erachtet.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Beatrice Isler betreffend «mehrsprachige Website mit Alltagsinformationen» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin